



UNIVERSITY OF CAMBRIDGE INTERNATIONAL EXAMINATIONS
International General Certificate of Secondary Education

CANDIDATE
NAME

CENTRE
NUMBER

--	--	--	--	--

CANDIDATE
NUMBER

--	--	--	--

* 8 5 5 1 0 2 0 3 1 6 *

GERMAN

0525/23

Paper 2 Reading and Directed Writing

May/June 2011

1 hour 30 minutes

Candidates answer on the Question Paper

No Additional Materials are required

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.

Write in dark blue or black pen.

Do not use staples, paper clips, highlighters, glue or correction fluid.

DO NOT WRITE IN ANY BARCODES.

Answer **all** questions in **Section 1** and **Section 2** and **Section 3**.

At the end of the examination, fasten all your work securely together.

The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

For Examiner's Use	
Section 1	
Section 2	
Section 3	
Total	

This document consists of **15** printed pages and **5** blank pages.



Erster Teil

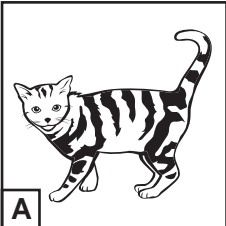
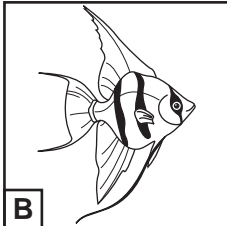
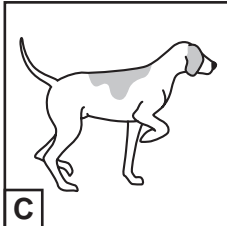
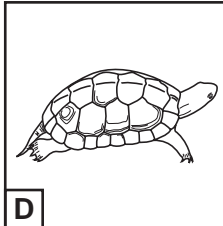
For
Examiner's
Use

Erste Aufgabe, Fragen 1–5

Lesen Sie die folgenden Fragen. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

1 Ihr Bruder will einen Hund zum Geburtstag.

Was möchte er?

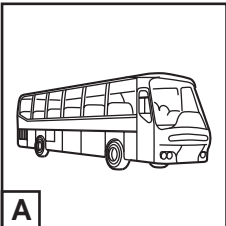
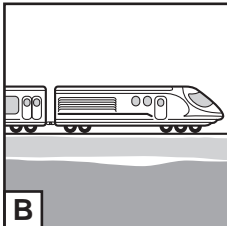
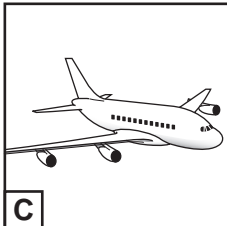
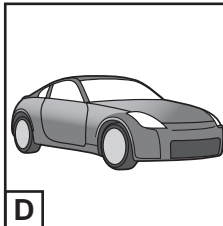
A				
B				
C				
D				

[1]

2 Sie bekommen eine E-Mail von Ihrem Freund:

Ich komme um 11 Uhr mit dem Zug an.

Wie fährt er?

A				
B				
C				
D				

[1]

3 Sie finden diesen Zettel:

Kannst du bitte abwaschen?

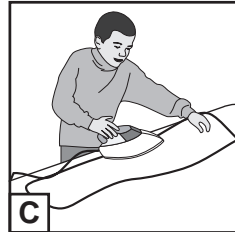
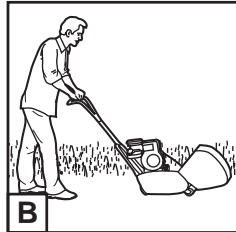
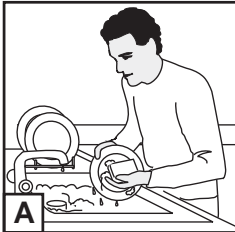
Was machen Sie?

A

B

C

D



[1]

4 Ihr Brieffreund macht gern Kunst in der Schule.

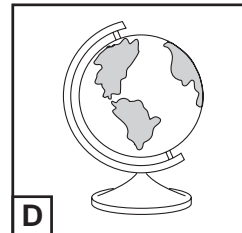
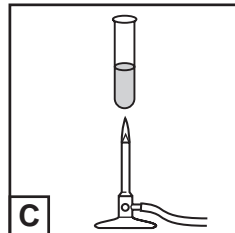
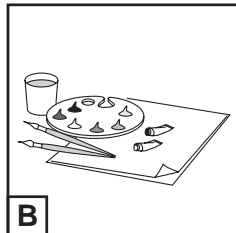
Was lernt er gern?

A

B

C

D



[1]

5 Sie möchten Brot kaufen.

Wohin gehen Sie?

A

Ins Blumengeschäft

B

Zum Metzger

C

Zur Post

D

In die Bäckerei

[1]

[Total: 5]

Zweite Aufgabe, Fragen 6–10

Lesen Sie den folgenden Text und tragen Sie die richtigen Buchstaben ein.

Ein Ferienzentrums bietet folgende Aktivitäten. Wer macht was?

Aktivitäten

A – Kochen

B – Tennis

C – Einkaufen

D – Kinobesuch

E – Disco

F – Zoobesuch

6



[1]

7



[1]

8

 [1]

9

 [1]

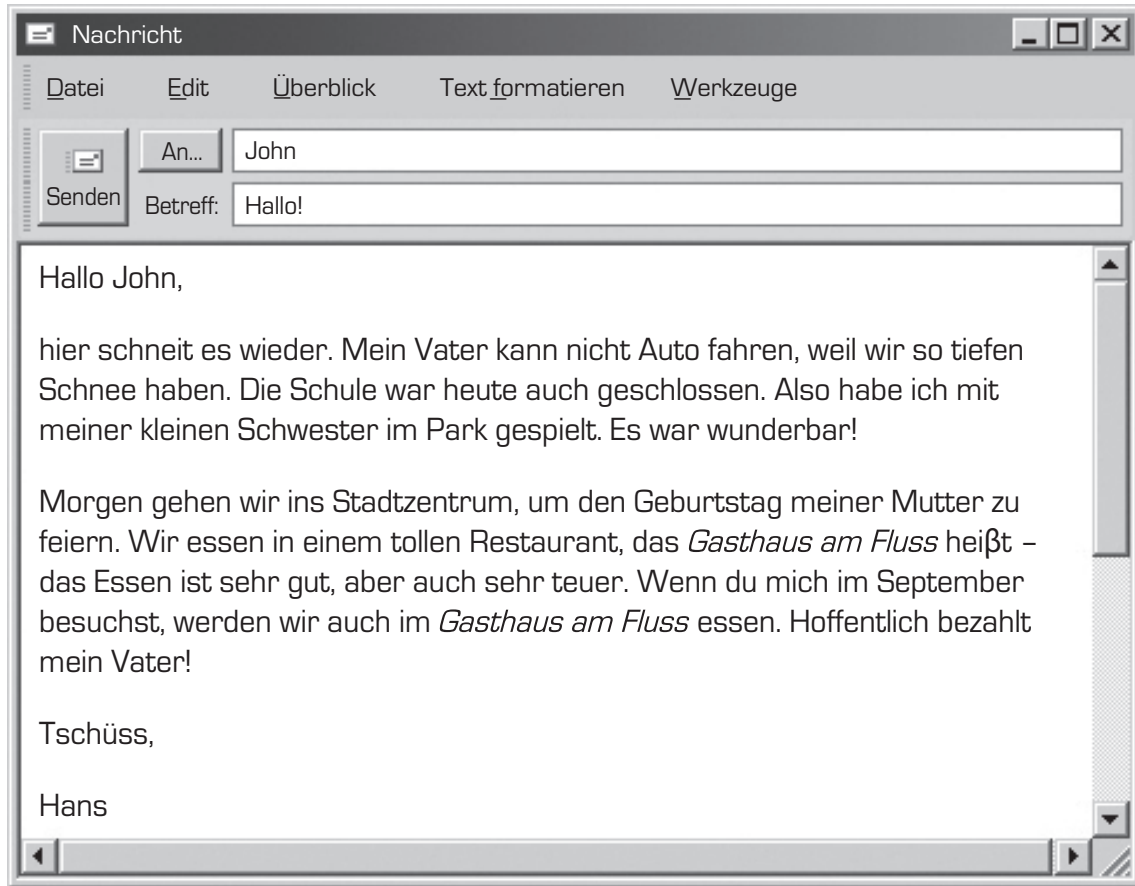
10

 [1]

[Total: 5]

Dritte Aufgabe, Fragen 11–15

Lesen Sie die folgende E-Mail. Suchen Sie dann die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.



11 Es gibt viel ...

- A** Schnee
- B** Regen
- C** Sonne

[1]

12 Hans ist heute ... gegangen.

- A** in die Schule
- B** ins Stadtzentrum
- C** in den Park

[1]

13 Die Familie feiert morgen den Geburtstag von Hans' ...

A Vater

B Mutter

C Schwester

[1]

14 Die Familie geht ...

A essen

B spazieren

C tanzen

[1]

15 Im September werden Hans und John ... essen.

A in der Kantine

B zu Hause

C im Restaurant

[1]

[Total: 5]

Vierte Aufgabe, Frage 16

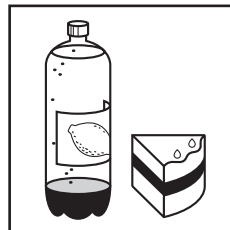
16 Sie organisieren eine Party. Sie schicken eine E-Mail **auf Deutsch** an Ihren Freund/Ihre Freundin.

Beziehen Sie sich auf die Fragen **und** auf die Bilder.

(a) Wann ist die Party?



(b) Was soll der Freund/die Freundin mitbringen?



(c) Was machen Sie auf der Party?



✉ Nachricht
_ □ ×

◀
▶

[Total: 5]

BLANK PAGE

[PLEASE TURN OVER FOR SECTION TWO]

Zweiter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 17–26

Sie finden den folgenden Brief von Katrin in einer Jugendzeitschrift. Lesen Sie ihn und beantworten Sie dann die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Seit zwei Wochen wohnt meine Schwester Eva nicht mehr bei uns, denn sie ist jetzt Studentin an der Universität von München.

Eva hat ihre Sachen zusammengepackt und wollte mit dem Zug allein nach München fahren, aber mit ihren drei Taschen und ihrem großen, schweren Koffer war das unmöglich. Vati hatte ihr gesagt, dass sie weniger mitnehmen sollte. Sie war aber nicht damit einverstanden, denn sie wollte nicht nur ihren Computer und ihre Bücher, sondern auch viel Kleidung mitnehmen. Wie immer war Vati sehr nett und hat am Ende Eva und ihr Gepäck mit dem Auto nach München gefahren.

Unsere Mutti war traurig und hat angefangen zu weinen, als Eva *„Auf Wiedersehen“* gesagt hat. Ich verstehe das nicht; München ist nicht so weit weg von uns, und Mutti kann jeden Tag mit Eva telefonieren, wenn sie will.

Gestern haben wir eine E-Mail von Eva bekommen. Es geht ihr gut, und die Uni macht ihr viel Spaß. Sie teilt eine Wohnung mit fünf anderen Studenten und kommt mit ihnen gut aus. Abends kochen sie immer alle zusammen. Sie geht auch jeden Abend auf eine Party oder ins Kino. *„Hoffentlich hat sie auch Zeit, ihre Arbeit für die Uni zu machen“*, hat Vati gesagt, als er die E-Mail gelesen hat.

17 Warum wohnt Eva jetzt in München?

..... [1]

18 Warum konnte sie nicht mit dem Zug nach München fahren?

..... [1]

19 Wie hat Eva den Vorschlag von ihrem Vater gefunden?

..... [1]

20 Was hat ihr Vater gemacht, um ihr zu helfen?

..... [1]

21 Was hat die Mutter gemacht, als Eva „Auf Wiedersehen“ gesagt hat?

..... [1]

22 Wie kann die Mutter mit Eva in Kontakt bleiben?

..... [1]

23 Wie findet Eva die Uni?

..... [1]

24 Wer teilt die Wohnung mit Eva?

..... [1]

25 Wohin geht Eva jeden Abend? Nennen Sie **ein** Detail.

..... [1]

26 Was hofft Evas Vater?

..... [1]

[Total: 10]

Zweite Aufgabe, Frage 27

Die Prüfungen sind vorbei!

(a) Wie waren die Prüfungen?

(b) Wie feiern Sie?

(c) Machen Sie Urlaub nach den Prüfungen? Warum? Warum nicht?

Schreiben Sie 80-100 Worte **auf Deutsch**.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

[Total: 15]

BLANK PAGE

[PLEASE TURN OVER FOR SECTION THREE]

Dritter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 28–34

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen. Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen **JA** an. Sie brauchen dann nichts zu schreiben. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen **NEIN** an und korrigieren Sie die Aussage. Vermeiden Sie dabei das Wort „nicht“ wie im Beispiel.

Achtung: 4 Aussagen sind **richtig** und 3 Aussagen sind **falsch**.

Ein ungesunder Junge

Thorsten ist immer unglücklich, wenn er in der Schule Sport treiben muss. Fußball kann er nicht leiden. Seine Freunde verstehen das nicht, denn die meisten von ihnen spielen so oft sie können Fußball. Wenn Thorsten aber versucht, schnell zu laufen, muss er schon nach kurzer Zeit eine Pause machen. Er ist einfach zu faul geworden. Es ist im 21. Jahrhundert nicht ungewöhnlich, dass viele Jugendliche nicht mehr fit sind. Dafür gibt es mehrere Gründe.

Jungen in Deutschland treiben im Durchschnitt weniger als eine Stunde Sport pro Woche. Mädchen machen eine halbe Stunde mehr. Was machen junge Leute statt dessen? Sie sitzen am Computer, sehen fern, hören Musik. Das heißt, sie machen irgend etwas, ohne sich bewegen zu müssen.

Es ist natürlich sehr schlecht für seine Gesundheit, dass Thorsten so faul geworden ist. Seine Essgewohnheiten spielen auch eine große Rolle. Wie seine Schulfreunde isst er nur selten Obst und Gemüse. Was sie alle gerne essen, ist immer voller Kalorien und fetthaltig. Es schmeckt aber gut!

Was wird Thorsten in der Zukunft machen? Er weiß natürlich, was er machen soll: mehr Sport treiben, gesund essen usw. Das ist nicht einfach, aber Thorsten hofft, dass er es schaffen wird.

JA **NEIN**

Beispiel: Thorsten mag Sport sehr gern.

Sport gefällt Thorsten überhaupt nicht gut.

28 Thorstens Freunde interessieren sich gar nicht für Fußball.

29 Thorsten findet es schwierig, lange zu laufen.

30 Heutzutage sind viele Jugendliche nicht fit.

.....

31 Mädchen und Jungen verbringen genauso viel Zeit mit Sport.

.....

32 Die meisten Jugendlichen bewegen sich selten.

.....

33 Thorsten und seine Freunde essen gern Obst und Gemüse.

.....

34 Thorsten möchte versuchen, gesünder zu leben.

.....

[Total: 10]

*For
Examiner's
Use*

Zweite Aufgabe, Fragen 35–43

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.

Umweltfreundlicher Urlaub

Heutzutage wollen immer mehr Menschen neue Länder und Kulturen entdecken. Diese neue Reiselust macht den Experten Sorgen, weil sie oft negative Konsequenzen für die Umwelt hat. Die Frage ist, wie man billigen Massentourismus erlauben kann und zur gleichen Zeit unsere Umwelt schützt.

Der sogenannte „Ökotourismus“ soll die beste Lösung sein. Das ist ein Tourismus, der umweltfreundlich und auch positiv für die Region ist. Der Student Hans Lehmann hat ein gutes Beispiel für Ökotourismus gesehen, als er letztes Jahr seine Ferien in Madagaskar verbracht hat. Hans hatte die Gelegenheit, bei einer Gastfamilie zu wohnen, auf dem Land zu arbeiten und die Menschen von Madagaskar kennenzulernen. Hans hat einen interessanten Urlaub verbracht, auch ohne Luxus. „Am ersten Abend habe ich ein traditionelles Fest mit meiner Gastfamilie gefeiert. Das war fantastisch“, sagt Hans. „Jeden Tag habe ich mit einer Umweltgruppe gearbeitet, um bedrohte Tiere und seltene Pflanzen zu retten. Ich habe viel über Madagaskars Umwelt gelernt.“

Natürlich können wir nicht alle das machen, was Hans gemacht hat. Es gibt aber viele andere Möglichkeiten, ohne ans andere Ende der Welt reisen zu müssen.

Gerhard Berger hat im April Urlaub auf einem Bauernhof in Süddeutschland gemacht. „Die ganze Familie ist mitgekommen“, sagt er. „Wir haben entschieden, mit der Bahn zu fahren, denn das Auto ist nicht so umweltfreundlich. Wir haben auf einem Campingplatz des Bauernhofs gezeltet, und jeden Tag haben wir am Vormittag dem Bauern geholfen. Wir haben Eier gesammelt und die Tiere gefüttert. Nachmittags konnten wir Fahrräder mieten und andere Dörfer besuchen. Das hat so viel Spaß gemacht, dass wir nächstes Jahr die Ferien in einer Ökowohnung verbringen wollen. Wir haben eine sehr schöne Wohnung in den österreichischen Bergen gefunden. Wir freuen uns schon sehr darauf!“

- 35 Wo möchten viele Leute heutzutage ihre Ferien verbringen?
..... [1]
- 36 Was ist der Nachteil dieser großen Reiselust?
..... [1]
- 37 Nennen Sie **einen** Vorteil von Ökotourismus.
..... [1]
- 38 Wo können Touristen auf Madagaskar übernachten?
..... [1]
- 39 Was war Hans' erstes Erlebnis auf Madagaskar?
..... [1]
- 40 Was hat Hans in der Umweltgruppe gemacht?
..... [1]
- 41 Warum ist die Familie Berger mit dem Zug gefahren?
..... [1]
- 42 Was hat die Familie jeden Morgen gemacht, um dem Bauern zu helfen? Nennen Sie **zwei** Aktivitäten.
- (i) [1]
- (ii) [1]
- 43 Was möchte die Familie Berger im nächsten Jahr in den Ferien machen?
..... [1]

[Total: 10]

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

University of Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.